

Syllabus zur Vorlesung:

Thomas von Aquins Verteidigung der christlichen Religion, insbesondere gegen islamische Angriffe

Teilgebiet: Systematische Theologie (Dogmatik)

Veranstaltungsnummer: 021972

Zeit: Freitag 10:15 – 12:00 wöchentlich

Raum: S 8 Schloss

Teilnahmevoraussetzungen: keine

Dozent: William J. Hoye

Privatanschrift: Hittorfstr. 23, 48149 Münster

Tel.: 0251 – 81898

E-Mail: hoye@uni-muenster.de

Kommentar:

Multireligiösität und dementsprechende Probleme, die eigene religiöse Identität zu finden bzw. nicht zu verlieren, gibt es nicht erst seit der Gegenwart. Bereits im Mittelalter, als der Islam nicht nur militärisch, sondern auch intellektuell Europa zu besiegen drohte, war dies ein großes Thema. Die intellektuelle Begegnung eines Christen mit anderen Religionen und Weltanschauungen, insbesondere mit dem Islam, hat Thomas von Aquin auf seine ureigene Art und Weise in seiner Schrift *Über die Wahrheit des christlichen Glaubens gegen die Irrtümer der Ungläubigen*, auch bekannt als die *Summe gegen die Heiden*, durchgeführt. Die Basis der Begegnung ist für ihn immer die Wahrheit bzw. das Suchen danach. Demzufolge bleibt seine Darstellung des Christentums stets argumentativ. Dabei envisiert Thomas weder eine Missionierung noch einen Dialog des gegenseitigen Verstehens. Statt dessen führt er die Diskussion in Form von Streitgesprächen. Seine Weise, den eigenen Glauben zu verantworten, besteht nicht darin, den christlichen Glauben gegenüber Andersdenkenden zu beweisen, sondern eher ihn zu verteidigen. Thomas erwartet keine Bekehrung zum Christentum; mit anderen Worten, er will die christliche Sicht nicht durchsetzen. Es geht ihm vielmehr darum, sie überhaupt aufrechtzuerhalten und in der Flut von nicht-christlichen Weltanschauungen und anderen Religionen zu vertreten.

Die in der Vorlesung verteilten Texte sind im Internet in PDF-Format unter folgender Adresse zu finden: www.hoye.de/scg

Ohne dass er vorausgesetzt wird, legt die Vorlesung folgenden Text zugrunde: Thomas von Aquin, *Summa contra Gentiles*, Erstes bis viertes Buch. Lateinisch und Deutsch. Übers. und mit Anm. vers. von Karl Albert, Karl Allgaier, Leo Dümpelmann, Paulus Engelhardt, Leo Gerken und Markus H. Wörner. 3., unveränd. Aufl. 2009 (Gesamtausgabe in einem Band). 2312 S. Dünndr. WBG-Preis EUR 29,90; Buchhandelspreis EUR 39,90

Druckkostenbeitrag für das Semester: Euro 8,-

Empfohlene Literatur

- ROLF SCHÖNBERGER, *Thomas von Aquin ‚summa contra gentiles‘* (Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 2001), 216 S. EURO 16,36.
- HELMUT HOPING, *Weisheit als Wissen des Ursprungs. Philosophie und Theologie in der „Summa contra gentiles“ des Thomas von Aquin* (Freiburg: Herder, 1997), 500 S.
- JEAN-PIERRE TORRELL, O.P., *Magister Thomas: Leben und Werk des Thomas von Aquin*, übers. von Katharina Weibel in Zusammenarbeit mit Daniel Fischli und Ruedi Imbach (Freiburg: Herder, 1995).
Die wohl zur Zeit empfehlenwerteste Biographie, mit Berücksichtigung der Philosophie und Theologie des Thomas. Der Stand der Forschung, mit eigenen Forschungsergebnissen, wird wahrgenommen. Enthält eine Darstellung aller Schriften des Thomas
- JAMES A. WEISHEIPL, *Thomas von Aquin: sein Leben und seine Theologie* (Graz/Wien/Köln, 1980).
Ausgezeichnete Biographie, aber durch Torrells Buch in manchen Fragen ein wenig überholt. Enthält eine Darstellung aller Schriften des Thomas
- RICHARD HEINZMANN, *Thomas von Aquin: Eine Einführung in sein Denken*, Mit ausgewählten lateinisch-deutschen Texten (Stuttgart/Berlin/Köln: W. Kohlhammer, 1994), Urban-Taschenbücher, 447.
Sehr gute kompakte Darstellung des Denkens des Thomas. Eine repräsentative Auswahl von Texten, teilweise vom Autor selbst übersetzt. Für Studenten geschrieben und für eine intensive Einarbeitung konzipiert.
- M.-D. CHENU, *Thomas von Aquin in Selbstzeugnissen und Bilddokumenten dargestellt* (Reinbek, 1981).
Gute kleine Einführung in Denken und Welt des Thomas. In meinen Augen betont der Autor übermäßig die persönliche Spiritualität des Thomas.
- M.-D. CHENU, *Das Werk des hl. Thomas von Aquin*, 2. Aufl. (Heidelberg/Graz, 1960).
Bekannte und einflußreiche Einführung
- G. K. CHESTERTON, *Thomas von Aquin. Der Heilige mit dem gesunden Menschenverstand* (Freiburg/Basel/Wien, 1978).
Dafür anerkannt, daß der Essayist und katholischer Polemiker Chesterton den Geist des Thomas zutreffend darstellt
- JOSEF PIEPER, *Hinführung zu Thomas von Aquin*, 2. Aufl. (München, 1963) = *Werke in acht Bänden*, Band 2: *Darstellungen und Interpretationen Thomas von Aquin und die Scholastik*, hrsg. von Berthold Wald (Hamburg: Felix Meiner Verlag, 2001), 153–298.
Gut verständlich und kurz, mit sehr ansprechenden Fragestellungen.
Die vom gleichen Autoren zusammengestellte und übersetzte Sammlungen von kurzen Zitaten des Thomas ist ebenfalls empfehlenswert: Thomas von Aquin, Sentenzen über Gott und die Welt (Einsiedeln/Trier, 1987)
- ÉT. GILSON, *Le thomisme. Introduction à la philosophie de saint Thomas d’Aquin*, 6. Aufl. (Paris, 1965).
Umfangreiche Gesamtdarstellung der Philosophie des Thomas (mit wenig spezifisch theologischen Fragen) von einem großen Philosophiehistoriker des Mittelalters. Leider nicht übersetzt.